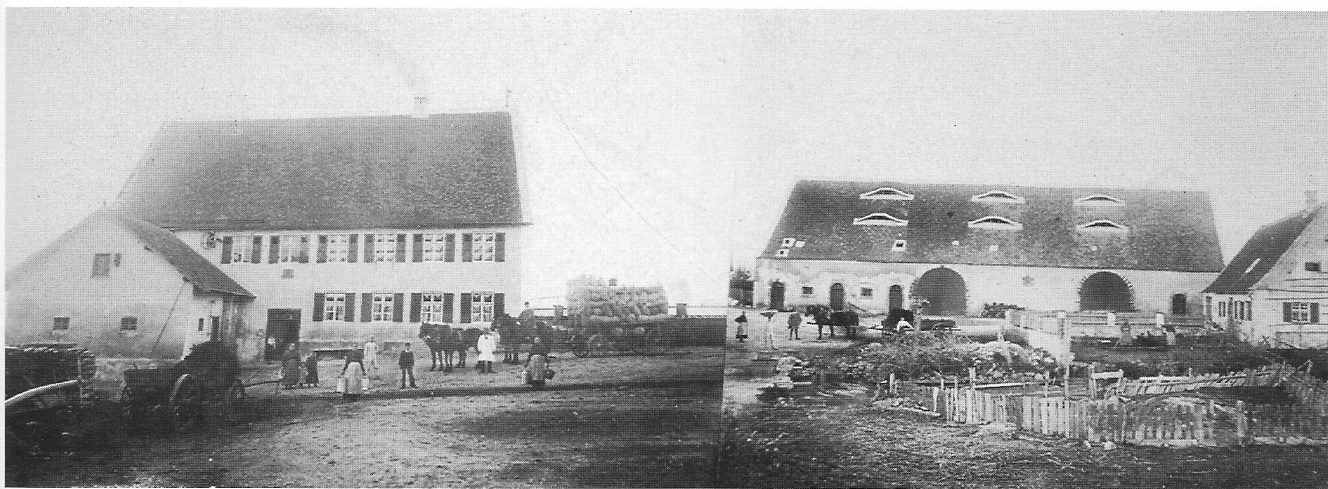




Die Klötzenmühle vor dem 1. Weltkrieg.



An der Südseite des Neubaus ist das Wappen des Deutschordens-Landkomturs Friedrich Carl von Eyb aus Unterschneidheim angebracht.

1382 und 1398 auftaucht. Eher wäre an die Person eines Müllers zu denken, dessen Name oder Besonderheit im Volksmund als Hausname unvergessen geblieben ist – wie mehrmals zu beweisen ist – und schließlich Zugang in die Akten gefunden hat.“

Über die Ölmühle südwestlich des Dorfes berichtet die Chronik folgendes:

„Eine Ölmühle wurde um die Mitte des vorigen Jahrhunderts von einem gewissen Feldmeyer, genannt der „Mondel von Memming“, an **dem Weiherwiesbrunnen** erbaut. Sie fiel einige Jahre nach Erbauung durch ruchlose Hand einem Brande zum Opfer. Bevor der alte Mondel sich diese Ölmühle am Weiherwiesbrunnen errichtete, betrieb er eine solche im Garten des Anwesens Hs.-Nr. 2, welche durch Ochsen betrieben wurde. Der alte Mondel war in der ganzen Gegend als Hexenbanner und Heilkünstler bekannt. Er lebte zuletzt auf der Lohmühle.“ (Dorfgeschichte 1. Teil, S. 125)

In früheren Dorfplänen ist diese Ölmühle eingezeichnet.